



Kreishaushalt 2021 – die wichtigsten Positionen

In der Serie zu den wichtigsten Positionen des Kreishaushalts 2021 wurde bereits die Kreisumlage vorgestellt. Heute stehen die Verschuldung und die größten Investitionen im Mittelpunkt.

„Der Haushaltsplanentwurf 2021 versetzt uns in die Lage, die geplanten Investitionen ohne Schulden zu finanzieren. Wir lassen uns von den Niedrigzinsen nicht verlocken und halten uns an das oberste Gebot des doppelten Haushalts: Rücksichtnahme auf die kommenden Generationen“, so Landrat Gerhard Bauer in seiner Haushaltsrede. Der Haushaltsplanentwurf erfülle den Nachhaltigkeitsgrundsatz. „Wir planen für nächstes Jahr keine Kredite und möchten die Schulden um 4,65 Millionen Euro auf dann 59,27 Millionen Euro reduzieren. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 300 Euro“, erklärte der Landrat.

„Im Finanzhaushalt setzen wir gegenüber dem letzten Haushalt 7 Millionen Euro weniger Mittel ein. Das liegt am Breitbandausbau, der im letzten Jahr mit 12 Millionen Euro Ausgaben und 9,8 Millionen Euro Fördermitteln von Bund und Land veranschlagt war. Der Breitbandausbau läuft jetzt über den gegründeten Zweckverband“, erläuterte Gerhard Bauer. „Neben Investitionsausgaben für Gebäudesanierungen an den kreiseigenen Schulen, der Umsetzung des Digitalpakts Schulen, Beschaffungen für die Straßenmeistereien, Investitionen im Bereich der Abfallwirtschaft und der Schlusszahlung für die Tiefgarage unter dem Haller Landratsamt sind Ausgaben für den Radverkehr und die Kreisstraßen veranschlagt. Für die Unterhaltung und die Erneuerung von Kreisstraßen wurden rund 18 Millionen Euro im Straßenbudget eingeplant. Das sind 5,3 Millionen Euro mehr als dieses Jahr und mehr als die Jahre zuvor. Grund sind die höheren Investitionen für Straßen- und Brückenbauprojekte, die vom Land mitfinanziert werden“, so der Landrat.